

# Es gibt viel mehr Dinge zwischen Himmel und Erde als sich unsere Weisheit träumen lässt

(William Shakespeare)

## Marco Bischof

Grenzwissenschaftliche  
Seminarreihe WS 06/07

**1.-3. September 2006, Seminar 01/06**

### **Biophotonenforschung – Die Bedeutung des Lichts für Leben und Mensch.**

Die Messung der Biophotonenstrahlung liefert Informationen über die inneren Abläufe und den Zustand von Zellen und Organismus. Sie ergänzt unser Bild des lebenden Organismus um eine Feldkomponente und könnte Erklärungen für viele bisher unverstandene biologische Prozesse liefern. Ausserdem stellt sie eine mögliche Grundlage für viele alternative Heilverfahren bereit. Doch Licht besitzt eine noch weitergehende Bedeutung. Die Erfahrung des inneren Lichts steht im Zentrum vieler traditioneller Religionen und Philosophien. Nach diesen Lehren hatten Gott, Geist, Seele und Lebensenergien Lichtnatur, Licht wurde aber auch als die Substanz gesehen, aus der der gesamte Kosmos aufgebaut ist. Innere und äussere Welt waren durch ihre gemeinsame Begründung im Licht von gleicher Substanz. Diese vereinigende Rolle des Lichtes für Natur- und Geisteswissenschaften früherer Zeiten wurde jedoch mit der Entwicklung des modernen Geistes aufgegeben. Durch einige neue Entwicklungen in Physik und Biophysik, darunter jene in der Biophotonenforschung, könnte sich dies nun aber ändern: Licht wird durch sie wieder zur Grundlage von Leben und Bewusstsein, ja – in der Form des physikalischen "Vakuums", in dem das innere Licht des Altertums wieder auferstanden ist – zur Basis von Realität und zur Grundlage unseres Wissens über den Organismus.

**27.-29. Oktober 2006, Seminar 02/06**

### **Feinstoffliche Felder als Vermittler zwischen Körper und Bewusstsein – ein multidimensionales Modell des Organismus.**

Als Zwischenstufe zwischen der „objektiven Anatomie“ von materiellem Organismus und elektromagnetischem Biophotonen-Feldkörper und der „subjektiven Anatomie“ von Bewusstsein oder innerstem Selbst erfordert das neue Paradigma eines multidimensionalen Organismus einen Zwischenbereich von feinstofflichen Feldern, die teilweise vermutlich als physikalische, aber nichtelektromagnetische Felder identifiziert werden können, die in die Zuständigkeit einer „Vakuum-Biophysik“ fallen, zum Teil jedoch nicht mehr der Physik zugeordnet werden können, aber trotzdem für ein ganzheitliches Menschenbild und eine menschengemäße medizinische Anthropologie notwendig sind. Für ein wissenschaftliches Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Bewusstsein und Körper, die in der medizinischen Praxis – besonders in der sogenannten Energiemedizin – immer wichtiger werden, können wir auf diese feinstofflichen Felder möglicherweise nicht verzichten. Sie helfen uns, eine Reihe von Phänomenen zu verstehen, die die Grundlage von heute weitverbreiteten alternativmedizinischen Praktiken bilden und bisher nicht erklärt werden konnten.

**7.-19. November 2006, Seminar 03/06**

### **Wissenschaft und Spiritualität – Gegensatz oder Ergänzung? Das Schicksal der Religion im aufgeklärten Zeitalter.**

Bis vor wenigen Jahren war man unter Gebildeten überzeugt, Religion sei ein Auslaufmodell und in unserem „aufgeklärten Zeitalter“ zum Aussterben verurteilt. Heute ist klar, dass Religion keineswegs aus unserer postmodernen Gesellschaft verschwindet, sondern im Gegenteil eine beachtliche neue Rolle einnimmt. Doch es handelt sich dabei nicht um die Religion, wie wir sie aus der Vergangenheit kennen.

„Spirituell, aber nicht religiös“ heisst für viele heute die Losung. Die neue Spiritualität nimmt in vielem wissenschaftliche Züge an, während die Wissenschaft Elemente der Spiritualität aufnimmt. In dem Seminar werden die Charakteristiken der neuen Religiosität und die Kennzeichen der „spirituell erweiterten“ Wissenschaft beschrieben und wird die Frage diskutiert, wohin diese Entwicklung führen könnte.

**8.-10. Dezember 2006, Seminar 04/06**

**Raumenergie – eine neue Kategorie erneuerbarer Energien. Wissenschaftlicher Hintergrund und technisch-gesellschaftliche Umsetzung.**

Die fossilen Brennstoffe gehen bald zu Ende und sollten aus Gründen des Umweltschutzes und der politischen Abhängigkeit von den Förderländern schon früher ersetzt werden. Die konventionellen erneuerbaren Energien, wie Sonnen- und Windenergie etc., können den weiter steigenden Energiebedarf aber nicht decken. Wir brauchen eine neue Kategorie erneuerbarer Energien – eine Energieerzeugung, die keine Rohstoffe verbraucht und dezentral erzeugt werden kann. Nachdem bereits Nikola Tesla Ende des 19. Jahrhunderts erste Konzepte einer „brennstofflosen Energieerzeugung“ entwickelte, arbeiten seither weltweit Erfinderkreise in seiner Nachfolge an solchen „unkonventionellen erneuerbaren Energiequellen“. Sie könnten nach der Einschätzung von Fachleuten in etwa 5 - 10 Jahren anwendungsreif sein. In dem Seminar werden die verschiedenen Typen von „Raumenergie-“ oder „Freien-Energie“ -Technologien vorgestellt und ihre vermutlichen Funktionsprinzipien nach dem Stand der gegenwärtigen Forschung erläutert.

**12.-14. Januar 2007, Seminar 01/07**

**Salutogenese – Wesen und Ursprung der Gesundheit.**

In den letzten Jahrzehnten ist in den Gesundheitswissenschaften ein neues Gesundheitskonzept entstanden, das sich deutlich von demjenigen der konventionellen Medizin unterscheidet. Es fragt nicht mehr nach den Ursachen für Krankheit (Pathogenese), sondern nach den Faktoren, die einen Menschen gesund machen oder gesund erhalten (Salutogenese). Zu diesen Faktoren zählt es nicht nur körperlich-biologische, sondern auch emotionale und psychische, soziale und Umweltfaktoren und schliesslich auch spirituelle Faktoren wie Werte und persönliche Sinngebung. Dieses neue, ganzheitliche Verständnis von Gesundheit entspricht nicht nur der hippokratischen Tradition unserer westlichen Medizin und dem Weltbild der östlichen Medizinsysteme (Akupunktur usw.), sondern wird auch von neuesten Erkenntnissen in Biologie und Biophysik gestützt. Nach dieser Auffassung ist Gesundheit eine Frage des gesamten Lebensstils und der Lebensqualität und kann nicht von Werten und weltanschaulichen Fragen getrennt betrachtet werden.

**26.-28. Januar 2007, Seminar 02/07**

**Leben und Bauen auf der lebendigen Erde – die Praxis der Geomantie und das neue Naturverständnis.**

Die Gestaltung unseres Lebensraumes – sei es in Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung, Landschafts- bzw. Gartengestaltung oder in der individuellen Gestaltung des persönlichen Umfeldes durch jeden von uns – sollte alle Dimensionen der menschlichen Existenz berücksichtigen, nicht nur die naturwissenschaftlich fassbaren. Ihr Einfluss auf unsere Gesundheit und Lebensqualität wird immer wieder unterschätzt, insbesondere derjenige der nicht bewusst wahrgenommenen Umwelt. Marco Bischof hat in den letzten Jahren ein multidimensionales Konzept für interdisziplinäre Lebensraumgestaltung entwickelt, das sowohl neueste Erkenntnisse der Gesundheitsforschung, Ökologie und Umweltpsychologie, wie auch der Baubiologie und Geomantie berücksichtigt und zu einer Synthese zusammenfasst. Er stellt es in diesem Seminar vor und erläutert die verschiedenen Dimensionen unserer Existenz, die entsprechenden Umwelteinflüsse und ihren Einfluss auf unsere Lebensqualität und unser Wohlbefinden, und schliesslich die möglichen Einflussnahmen auf den jeweiligen Ebenen.

*Marco Bischof ist einer der bekanntesten Autoren und Fachleute für Grenzgebiete von Natur- und Geisteswissenschaften im deutschsprachigen Raum.*

*Er ist Leiter von Future Science & Medicine (Berlin), Vorstandsmitglied des International Institute of Biophysics (IIB) in Neuss, Vizepräsident der Deutschen Vereinigung für Raumenergie und wissenschaftlicher Beirat des Berliner Instituts für Innovative Energietechnologien (Binnotec).*

*Er hat die Bücher „Unsere Seele kann fliegen“ (1985), „Biophotonen – das Licht in unseren Zellen“ (1995, 13. Aufl. 2005) und „Tachyonen, Orgonenergie, Skalarwellen – feinstoffliche Felder zwischen Mythos und Wissenschaft“ (2002) sowie viele Buchbeiträge und Zeitschriftenartikel veröffentlicht.*

**Termine: Einführender Vortrag jeweils Freitag Abend 19.00-21.00 Uhr (10,00 €)**

**Seminar jeweils Samstag 9.30-16.00 Uhr und Sonntag 10.00-17.00 Uhr (110,00 €)**

**Ort: Gewerbepark Bouchéstr. 12, 12435 Berlin, Haus 1, Aufgang B, 3. OG, Raum 1348/49**

**Infos und Anmeldung: [www.marcobischof.com](http://www.marcobischof.com), e-Mail: [mb@marcobischof.com](mailto:mb@marcobischof.com)**

**Tel. 030 53312202 (Mo.- Fr. 13.00-19.00 Uhr). Anmeldung auch durch Überweisung der Seminargebühr unter Angabe einer Rückrufnummer und der Seminarnummer(n) möglich.**

**Konto: Marco Bischof, Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00 Kto. 412 452 8669**